



**PROGRAMM - ENTWURF**

Stand: 2025-05-07

**44. Jahrestagung des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e.V.**

# **Orangeriekultur im Alpenraum zwischen Südtirol, Tirol und Graubünden**

## **Orangeriekultur in den Klöstern und geistlichen Stiften**

18.- 20. September 2025

**Brixen**, Freie Universität Bozen-Brixen, Regensburger Allee 16, I-39042 Brixen

Veranstungssaal: Hörsaal **A1.50** (1.Obergeschoss)

**Offizielle Veranstaltungspartner:**

**FREIE UNIVERSITÄT BOZEN** Fakultät für Design und Künste / Plattform für Kulturerbe und Kulturproduktion

**Südtiroler Burgeninstitut e. O.** Bozen

**Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V.**- Arbeitskreis Historische Gärten



**Mit freundlicher Förderung durch:**

AUTONOME  
PROVINZ  
BOZEN  
SÜDTIROL



PROVINCIA  
AUTONOMA  
DI BOLZANO  
ALTO ADIGE

Deutsche Kultur - Cultura tedesca

**Mit freundlicher Unterstützung durch:**

Gärtnerei Schullian Floricultura, Bozen/Bolzano (Pflanzenseminar)

Cusanus Akademie.Accademia Brixen

Simultan-Übersetzung Italienisch-Deutsch/ Deutsch-Italienisch: Dr. Leonora Bruno

## PROGRAMM

**Donnerstag, 18.9.2025**

---

- 08:00           Öffnung des Tagungsbüros
- 09:00           **Begrüßung und Eröffnung der Tagung**  
 Arbeitskreis Orangerien in Deutschland e.V.  
*Vorsitzender Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus*  
 Freie Universität Bozen/Plattform für Kulturerbe und Kulturproduktion  
*Dr. Waltraud Kofler-Engl*  
 Südtiroler Burgeninstitut  
*Präsident Carl-Philipp von Hohenbühel*  
 Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V. – Arbeitskreis  
 Historische Gärten  
*Stellvertretende Vorsitzende Dr. Margita Meyer*

**I. Orangeriekultur in Südtirol und Tirol in historischen Grenzen**

(30 Min.-Abfolge)

Moderation: Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus

- 10:00           Orangerien in Südtirol  
*Dr. Waltraud Kofler Engl, Bozen*
- 10:30           Orangerien in Nord- und Osttirol  
*Prof. Brigitte Mang, Dessau*
- 11:00           Kaffeepause
- 11:30           Orangeriekultur im Trentino  
*Dr. Alessandro Pasetti Medin, Trento*
- 12:00           Orangeriekultur im Raum Graubünden  
*Prof. Dr. Marcus Köhler, Dresden*
- 12:30           Mittagspause

**II. Nachmittags-Ausflug nach Bozen****Führung durch die Gärtnerei Schullian mit dem historischem Glashaus III  
und anschließendem Praxisseminar**

Moderation: Ralf Mainz, Neuzelle

- 14:00           Abfahrt mit dem Bus nach Bozen
- 15:00           Besichtigung der **Gärtnerei Schullian Floricultura,  
Meraner Straße 75 A - Via Merano 75 A – I-39100 Bozen/Bolzano - Italien/Italia**
- 15:30           anschließend Praxisseminar in der Gärtnerei zum Thema:  
**Die Praxis des richtigen Beschnitts von Citrus**  
*Daniel Rohrauer, Wien*  
*Steffen Pabst, Großsedlitz*
- 17:00           Rückfahrt mit dem Bus nach Brixen Cusanus Akademie

- 18:00      Ankunft in Brixen
- 19:00      **Festveranstaltung mit Ehrengästen in der Cusanus-Akademie in Brixen**  
 Brixen Seminarplatz 2  
 Öffentlicher Festvortrag und anschließender Empfang  
 Begrüßung  
 Grußwort der Landeskonservatorin von Südtirol  
*Dr. Karin Dalla Torre*  
 Festvortrag: „Orangerien als geistliche und weltliche Paradiesgärten – Vom göttlichen Auftrag zur gärtnerischen Berufung“  
*Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus*  
 Anschließend Abendempfang  
 Gemeinsames Abendessen/Büffet (Bestandteil Tagungsgebühr)

### Freitag, 19.9.2025

---

- 08:00      Öffnung Tagungsbüro

### III. Orangeriekultur in der benachbarten Schweiz und im Alpenraum

(30 Min.-Abfolge)

Moderation: Dr. Claudia Gröschel

- 8.30      Schloss Ortenstein im Domleschg – Schweizer Gartenkultur und ein Greenhouse  
*Prof. Dr. Marcus Richard Köhler, Dresden*
- 9:00      Citrus transalpin – Anmerkungen zur Orangeriekultur im Transfer zwischen Italien und Mitteleuropa  
*Prof. Dr. Helmut-Eberhard Paulus*

### IV. Orangeriekultur der Klöster und der geistlichen Stifte

(20 Min.-Abfolge)

Moderation: Dr. Claudia Gröschel

- 9:30      Kaffeepause
- 10:00      Die Orangeriekultur der Benediktinerabtei Lambach/Oberösterreich  
*Dr. Georg Schrott, Sprockhövel*
- 10:30      Die Orangerie des Stifts Melk/Niederösterreich  
*P. Ludwig Wenzl und Bernadette Kalteis, Stift Melk.*
- 11:00      Die ehemaligen Orangerien und die Revitalisierung des Stiftsgartens  
 St. Lambrecht/Steiermark  
*P. Gerwig Romirer, Benediktinerstift St. Lambrecht*
- 11:30      Kloster-Orangerien in der Tschechischen Republik  
*Dagmar Fetterová und Dana Šestáková, Brünn/Brno.*

Gemeinsame Diskussion zur Sektion

12:00 Mittagspause

## **V. Neue Forschungen zu Pflanzenkultivierung und Produktion der Zitrus im Alpenraum**

Moderation: Prof. Dr. Marcus Köhler

13:00 Kultivierung von Kübelpflanzen in Hochgebirgslage – Die Kübelpflanzen von König Ludwig II. von Bayern in Schloss Linderhof  
*Rainer Herzog, München*

13:30 „Wie man Citronen, Chineser-Aepffel [...] mit leichter Muehe ziehen und erhalten kann“ (1724). – Horticultura-Beiträge zum Bezug und zur Verbreitung „Welscher“ Bäume und Früchte  
*Prof Dr. Wolfgang Wüst, Nürnberg*

14:00 Zitrus-Produktion und Vermarktung in Bozen um 1900  
*Wolfgang von Klebelsberg, Bozen*

## **VI. Berichte zu neuen Forschungen und zu Ereignissen in anderen Regionen**

(Kurzberichte - 20 Min. Referate)

Moderation: Prof. Dr. Marcus Köhler

14:30 Die italienischen Veduten in Volkamers „Nürnbergischen Hesperides“  
*Dr. Iris Lauterbach, München*

14:50 Diskussion

15:00 Kaffeepause

## **VII. Rundgang durch Klostergarten und Orangerie des Klosters Neustift**

15:30 Fußweg (4 km) oder Abfahrt mit dem öffentlichen Bus nach Neustift

16:00 Geführte Garten-Besichtigung unter der Leitung von Dr. Waltraud Kofler-Engl  
anschl. Spaziergang durch die Gartenanlagen  
17:30 Uhr Rückweg oder Rückfahrt mit dem Bus nach Brixen

## **18:00 Mitgliederversammlung des AK Orangerien e.V.**

Freie Universität Bozen-Brixen, Regensburger Allee 16, I-39042 Brixen  
Veranstaltungssaal: Hörsaal A1.50  
**(Freundliche Unterstützung der Universität Bozen-Brixen)**

19:30 Abendessen in einer örtlichen Gastwirtschaft in Brixen  
**Konkrete Gastwirtschaft ist noch festzulegen! (Decantei?)**  
(Selbstzahler/ nicht Bestandteil der Tagungsgebühr)

**Samstag, 20.9.2025**

---

**8:00 Uhr – 19:00 Uhr Exkursion**

**8:00 Uhr** Begrüßung und  
Grußwort S. E. d. H. H. Bischof der Diözese Bozen-Brixen  
*Dr. Ivo Muser*

**8:15 Uhr** Abfahrt Bus vor der Cusanus-Akademie Brixen

**Fahrtroute der Exkursion:**

**Brixen-Cusanus-Akademie, Innsbruck, Ansitz Sternbach, Stift Stams, Churburg,  
Meran-Ottmanngut und zurück nach Brixen Cusanus-Akademie**

Exkursion mit dem Bus (55 Plätze) - (eigene Exkursionsgebühr) (Lunch-Pakete)

**Fahrtroute und Zeitplan**

8:15 Uhr	Abfahrt in Brixen Fahrt nach Innsbruck	1,2 Std	70 km
9:30 Uhr	Innsbruck-Mühlau Ansitz Sternbach	1 Std.	Besichtigung der Orangerie
10:30 Uhr	Abfahrt in Innsbruck Fahrt nach Stift Stams	1 Std.	40 km
11:30 Uhr	Stift Stams Orangerie	30 Min	Besichtigung der Orangerie
12:00 Uhr	Abfahrt in Stams Fahrt nach Schluderns	2,5 Std.	110 km
14:30 Uhr	Churburg Aufenthalt	1 Std	Besichtigung Churburg Arkadenhof Stammbaum
15:30 Uhr	Abfahrt an der Churburg Fahrt nach Meran	1,5 Std.	100 km
17:00 Uhr	Ankunft Meran Ottmanngut	30 Min.	Besichtigung Ottmanngut
17:30 Uhr	Abfahrt in Meran Rückfahrt nach Brixen	1,5 Std.	132 km
19:00 Uhr	Ankunft in Brixen an der Cusanus-Akademie		

**Organisatorisches**

**Anmeldeschluss: 01.09.2025.**

**Anmeldung bei Geschäftsstelle des Arbeitskreises Orangerien in Deutschland e. V.**

Anschrift: Friedrichstraße 6 B - D-99867 GOTHA

E-Mail: info@orangeriekultur.de

**Mitgliederversammlung** des Arbeitskreises am 19.09.2025 ab 18:00 Uhr – Ende 19:30 Uhr  
in HS 1.50 der Universität Bozen-Brixen

**Erläuterung:**

Der Arbeitskreis Orangerien in Deutschland e. V. widmet sich der Erforschung und inhaltlichen Vermittlung der Kultur der Orangerien in Vergangenheit und Gegenwart. Dazu zählen die Pflege und Unterhaltung der Pflanzenbestände in den Orangerien, die Denkmalpflege an den Baulichkeiten und der Austausch über das praktische gärtnerische Fachwissen. Wir beschränken wir uns nicht auf die Kunstwerke oder Pflanzen, sondern legen den Schwerpunkt auf die Kontextualisierung der Orangerien als ganzheitliche Gesamtkunstwerke vom Baudenkmal bis zur philosophischen Metapher, von der lebendigen Kultivierung der Orangeriepflanzen durch Erfahrung und Tradition bis zur Dimension als Stätte der Kunst- und Kulturgeschichte.

Unser Ziel ist daher die breit angelegte Aufklärung über die Kultur der Präsentation und Pflege blühender und immergrüner Gewächse in ihrem besonderen Bezug zur Bedeutungswelt der „goldenen Früchte“. Hierzu veranstalten wir jährliche Tagungen in verschiedenen Regionen Zentraleuropas, jeweils mit unterschiedlichen Forschungsschwerpunkten. Ergänzend bringen wir die Schriftenreihe Orangeriekultur heraus, die sich seit der Jahrtausendwende mit Berichten zu den Jahrestagungen und als Jahrbuch ausgewählten Orangerien-Landschaften in Europa widmet.

Orangerien zählen zu den ältesten Gesamtkunstwerken, in denen Kunst und Natur, die Metamorphose der Natur und die Erlebniswelt der Menschen, Geschichtlichkeit und Sinnlichkeit eine Einheit bilden. Seit wenigen Jahrzehnten werden Entstehung und Wirkung dieses einzigartigen kulturgeschichtlichen Phänomens im Herzen Europas erforscht. Doch in seiner Gesamtheit ist dieser Komplex noch lange nicht erfasst, es sei denn man wollte den Begriff der menschlichen Kultur auf Sparten wie Architektur oder Botanik, wie Gartenbau oder Technik vereinzeln und die in diesem Kontext maßgebliche funktionale Instrumentierung für einen bedeutungsschwangeren Kosmos von paradiesischem Anspruch vernachlässigen.

Somit besteht weiter das Anliegen, die Orangeriekultur gesamtheitlich zu ergründen und zu hinterfragen, von der Extravaganz und Symbolkraft der Zitrusgewächse bis zum menschlichen Prestige aus ihrem Besitz, von der Kultivierung der Pflanzen bis zur daraus folgenden Bauaufgabe, von der allegorischen Dimension in Kunst, Religion und Literatur bis zu den Überwinterungs-Techniken für die frostempfindlichen Pflanzen, von den botanischen Kuriositäten bis zu den architektonischen und gärtnerischen Kunstformen in der Präsentation. Über alle Manifestation in Gebäuden, Gärten und Platzanlagen hinaus verbindet sich in der umfassenden Orangeriekultur die Pflanzenliebhaberei mit den Künsten aller Gattungen, die Raumgestaltung mit der Botanik und die Gartenkunst mit der Hybridarchitektur. Es war also naheliegend, dass sich primär Kunstgeschichte und Denkmalpflege mit den Orangerien, ihren Gärten und ihren Bauten befassten, auch wenn die Idee der Überwindung des Jahreszeitenwechsels durch eine Metamorphose der Präsentation ausgesprochen innovative Züge trägt.

Neben die oft im Vordergrund stehenden technischen Fragen um die klimatisierte Vorhaltung der Pflanzen, um Belichtung, Heizung, Lüftung und Verschattung der Winterungen ist aktuell das Interesse an der Mythologie und Allegorese getreten, an der religiösen Metaphorik, und nicht zuletzt an den tragenden Ideen, die in standesgemäßer Haltung der Protagonisten sowie den Varianten dynastischer Repräsentation ihren Ausdruck finden und den Sinn des umfassenden gärtnerischen und architektonischen Aufwands erklären.

Dass der Unterhalt der Pflanzenbestände und der darauf ausgerichteten, im Dekorurnanspruchsvollen Architektur zu allen Zeiten eines hohen finanziellen Potenzials bedurfte, ist unbestritten. Doch eine entscheidende Frage bleibt, ab wann sich Sinn und Zweck der aufwändigen Präsentation in einer schlichten Darstellung von Einfluss und Reichtum erschöpften und damit vielfältige, vorher bestimmende und prägende Grundlagen wie humanistische Bildung, Antikenrezeption, zeitgemäße Selbstdarstellung, religiöse Metaphorik, gesellschaftliche Legitimation und standesgemäßes Dekorurn abgelöst wurden.

Mit der **44. Jahrestagung im Jahr 2025** widmet sich unser Arbeitskreis der Orangeriekultur in den Klöstern, den geistlichen Stiften und geistlichen Herrschaften, sowohl hinsichtlich der religiösen Dimension, als auch im Bezug zur herrschaftlichen, standesgemäßen und gesellschaftlichen Repräsentation. Erst in den letzten Jahren wandte sich die Forschung den geistlichen Einrichtungen der Orangeriekultur zu, teils mit überraschenden Ergebnissen, die das bisher vorherrschende Paradigma der Orangerie als Phänomen adeligen Dekorurns und feudaler Herrschaftsrepräsentation relativieren.

In regionaler Hinsicht sollen mit der Tagung 2025 **die Orangerien im Alpenraum** im Vordergrund stehen: Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Land Tirol in seinen historischen Grenzen, dem heutigen Südtirol, den Regionen **Nordtirol** und **Osttirol** sowie dem schweizerischen Kanton **Graubünden**. Zum Veranstaltungsort der Tagung wurde Brixen als ehemaliger Sitz eines reichsunmittelbaren Hochstifts gewählt, das mit seinen Orangerien beispielhaft für die Repräsentation der geistlichen Reichsfürstentümer steht. Es zeigt sich vom nahegelegenen Kloster Neustift ergänzt. In traditioneller Fortführung der kleinen Praxisseminare im Rahmen der Tagungen ist auch 2025 der Besuch einer regional prägenden Gärtnerei und die Einführung in die neuesten Techniken zur Pflanzenpflege der Agrumen vorgesehen.